



Dichterische Lebensräume
in den Straßen
von Hildesheim

11.06.2009

GRÜßWORT



Stadt Hildesheim

Vom 08. August 2009 an wird ein Spaziergang durch Hildesheims Innenstadt für Poeten, Philosophen, Autoren und Leser zum wahren Abenteuerlauf. An 16 prägnanten Stellen werden dann für sechs Monate 25 monumentale „Lesezeichen“ in Form von Gedichtbannern installiert sein, die Spaziergänger zum Lesen einladen.

Dem Projekt „Lesezeichen: Stadt-Lyrik 2009/2010“ ist es gelungen, unsere Straßen zu einem Park der Poesie und Dichtkunst zu machen. Ob nun ein Hildesheimer Schriftsteller oder ein afrikanischer Märchenerzähler, ein irischer Bühnenautor oder ein russischer Großlyriker, sie alle sind Meister der Worte und leihen uns, den Bürgerinnen und Bürgern Hildesheims, für sechs Monate ihre Sicht der Dinge. Dadurch, dass sich diese Poesie an verschiedenen Stellen unserer Stadt, den Kirchen, dem Stadttheater oder dem Roemer- und Pelizaeus-Museum wiederfindet, entsteht durch diese Kombination von Ort und Wort eine für jeden ganz eigene neue Wahrnehmung.

Ich freue mich, dass das Forum-Literaturbüro dieses bundesweit einzigartige „Wort-Kunst-Projekt“ in Hildesheim veranstaltet und bedanke mich ebenfalls bei der Kulturfabrik Löseke für die freundliche Unterstützung!

Außerdem beglückwünsche ich die Preisträger des bundesweit ausgeschriebenen Hildesheimer Lyrik-Wettbewerbs 2009. Über 2000 Autoren haben teilgenommen, die Gewinner dürfen stolz auf sich sein!

Ich bin sicher, dass Bürgerinnen, Bürger und Gäste unserer Stadt in diesen sechs Monaten ganz neue Eindrücke gewinnen werden und sich vielleicht auch nach dem „Lesezeichen: Stadt-Lyrik 2009/2010“ intensiver der Kunst der Lyrik zuwenden werden.

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Machens
Oberbürgermeister



Christian Wulff
Niedersächsischer
Ministerpräsident

23. Juni 2009
090808-SK/bw

Sehr geehrter Herr Köhler,

Ich möchte Ihnen aber an dieser Stelle meine besondere Anerkennung und meinen Dank für Ihr großes Engagement aussprechen. Seit vielen Jahren sind Sie in der Literaturszene in Hildesheim aktiv und erleben diese immer wieder durch neue Impulse und Projekte. Das interessante Vorhaben „Lesezeichen 2009“ zeugt von Kreativität und besonderem künstlerischen Einsatz. Die Idee, in Hildesheim auf großen Bannern Gedichte verschiedener zeitgenössischer Autoren zu präsentieren, begrüße ich sehr. Auf diese Weise werden die Gedichte einer breiten Öffentlichkeit gezeigt und regen gerade durch die Auswahl der unterschiedlichen Orte, sicher zum Verweilen und Nachdenken an. Ihre Aktion wird sowohl bei den Bürgerinnen und Bürgern als auch bei den Besuchern der Stadt Hildesheim mit Sicherheit auf großes Interesse stoßen.

Ich wünsche Ihnen persönlich weiterhin alles Gute und hoffe, dass das Projekt „Lesezeichen 2009“ erfolgreich verlaufen wird und sich viele Menschen durch diese Aktion begeistern lassen.

Mit freundlichem Gruß

Herzlich willkommen

zu einem äußerst ungewöhnlichen und bundesweit einzigartigen Kunst- und Literaturprojekt hier bei uns in Hildesheim. Start ist Samstag, der 8. August 2009.

LESEZEICHEN

2009/2010

Monumentale Gedichtbanner lassen Straßen und Plätze zu einem Park der Poesie werden. An 25 prominenten Plätzen zwischen Hauptbahnhof, Kirchen, Banken, Kaufhäusern, Museen und Theatern zeigen wir zeitgenössische Gedichte von Autoren aus 7 Nationen: Russland, Italien, Ungarn, Österreich, Ukraine, Holland und Deutschland.

Wunderbare Poesie, freirhythmische Verse: von der 17-jährigen Schülerin, die den Schmerz des Erwachsenwerdens beschreibt, bis zum 75-jährigen Großschriftsteller, der sich kritisch mit unserem Zeitgeist auseinandersetzt. Darunter Wjatscheslaw Kuprijanow, Imre Máté, Elias O. Dunu und Reinhold Messner, auch der berühmte Bergsteiger und Grenzgänger dichtet.

Die Gedicht-Installationen bleiben bis Januar 2010.

Jeder Ort hat seinen eigenen Seelenzustand und wenn man ihn betritt, geht er auf einen über; so ähnlich ist es auch mit der Poesie und Energie eines Gedichtes, wenn sie auf den Leser übergeht.

Die Zentrierung auf das Wort als vitale und spirituelle Quelle der Kreativität überschreitet hier die Grenzen eingefahrener Bahnen und nimmt im urbanen Kontext unmittelbar Stellung zu Ort und Zeit und Wahrnehmung des jeweiligen Betrachters.

Die Eröffnung findet am 8. August 2009 um 14 Uhr auf dem Vorplatz der Andreaskirche (Südseite) statt. (Dabei: Die Wiedergeburt der Poesie, Sopran, Flöte und Gitarre / inhaftierte Frauen aus dem Gefängnis stellen ihre Gedichte vor / Blitzgedichte von MacPoet usw.) Danach ziehen in einer großen Lese-Aktion Autoren und Vor-Leser durch die Innenstadt und erzählen anderen von ihren Lieblingsgedichten und Lieblingsbüchern.

Lassen Sie sich verführen zu einer Stadtwanderung von Lesezeichen zu Lesezeichen ...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr
Jo Köhler
Mensch bzw. Dichter
Preisträger der Stiftung Lesen
Projektleitung Lesezeichen 2009
www.forum-literatur.de





Übersichtsplan der LESEZEICHEN

Fachhochschule
Hohnsen 08



Auswahl der Lesezeichen-Gedichte

Die Auswahl der Gedichte wurde von einer Findungsgruppe des Forum-Literaturbüros getroffen. Die Kunst lag hier nicht nur in der literarischen Suche nach den bestmöglichen lyrischen Erzeugnissen sondern auch in der Assoziation der richtigen Gedichte für die richtigen Orte. Die Verortung der Poesie.

Wir hoffen, dass sie gelungen ist!

Darunter sind international renommierte Autoren wie Wjatscheslaw Kuprijanow, Imre Máté, Elias O. Dunu, Reinhold Messner, Marianne Gaponenko, Ingo Cesaro. Hildesheimer Autoren wie Manfred Hausin und Jo Köhler. Sowie die schönsten lyrischen Perlen junger Autoren und Autorinnen des in diesem Jahr erstmalig bundesweit ausgeschriebenen Hildesheimer Lyrik-Wettbewerbs mit weit über 2000 Einsendungen.

Lesen Sie und lassen Sie sich berühren!

01 Roemer-Pelizaeus-Museum

Reinhold Messner „Jedes Jahr...“, Grenzgänger, Erfolgsautor, Bergbauer, geb. 1944 in Brixen/Südtirol; in Sachen Poesie eine echte Überraschung, hat uns ein wunderbares Gedicht geschickt.

02 Dombibliothek (Domhof)

Ingo Cesaro „Die Naht zwischen Himmel und Ozean“ (ein Engel-Gedicht, aber nicht frömmelnd); Autor und Kulturvermittler, Mitglied in der Kogge und im deutsch-schweizerischen P.E.N.-Zentrum, geb. 1941 in Kronach Oberfranken.

03 Hildesheimer Volkshochschule (Pfaffenstieg)

Maarten Güppertz „Worte entwöhnt...“; geb. 1949 in den Niederlanden, Schauspieler und Lyriker; früher einmal am Hildesheimer Stadttheater, heute in Stuttgart engagiert.

04 VHS-Mehrgenerationenhaus (Steingrube)

Jana Dierßen „Blutend sitze ich da...“; Hildesheimerin, 17 Jahre alt, Teilnehmerin am Hildesheimer Lyrik-Wettbewerb „Ich versuche die Schönheit dieser Welt in einem kleinen Stück Papier zu konservieren, mich mit ihr auseinander zu setzen und sie zu bewahren.“

05 Amei's Buchecke (Goschenstraße)

Heidrun Schaller „Die Farben meiner Reisen...“; Autorin, 65 Jahre alt, lebt in Hamburg „Ich bin Nomadin und habe das Schreiben (und Malen) als Medium für mich gefunden, um mich und meine Fremdheit in der Welt mit Worten zum Ausdruck zu bringen.“

06 Thega Filmpalast

a) **Rolf Dieter Brinkmann** „Von der Gegenständlichkeit eines Gedichtes“ und „Auf einem falschen Ast“; Lyriker, geb. 1940 in Vechta, gestorben 1975 bei einem Autounfall in London; schwankt in seiner Suche nach literarischen Formen zwischen Wut und Verzweiflung.

b) **Jo Köhler** „Herbst Zeit Los“ ausgezeichnet von der Bibliothek für deutschsprachige Gedichte in München; nennt

sich Mensch beziehungsweise Dichter, geb. 1960 in Hildesheim, Initiator zahlreicher Projekte, Preisträger der Stiftung Lesen „Die Poesie, das Schreiben ist oftmals das einzige, was mich trägt, wenn mich nichts mehr trägt.“

07 Stadttheater

a) **Marianne Gaponenko** „Es wurden Netze nach Fischen geworfen...“; Lyrikerin, 1981 in Odessa (Ukraine) geboren; sie dichtet frei wie eine Surrealistin, ihre Sprache ist sanft und voll zarter Romantik; sie umgarnet und verführt ihre Leser mit filigranen Wortnetzen wie ein begehrendes Herz.

b) **Ursula Lütke** „Im Labyrinth der Kindheit“, Autorin, Köln, 64 Jahre alt, Teilnehmerin am Hildesheimer Lyrik-Wettbewerb „Ich schreibe, weil ich den Drang zum Schreiben habe.“

08 Fachhochschule Hohnsen

Jo Köhler „Zugehört“; experimentelles Lautgedicht

09 Galeria Kaufhof

a) **Daniel Wrede** „Weitblick“, 31 Jahre alt, Hannover, Teilnehmer am Hildesheimer Lyrik-Wettbewerb „Ich schreibe, um meinen Gedanken Form zu verleihen.“

b) **Imre Máté** „An meine Geliebte“, geb. 1934 in Maglòca/Ungarn, Schriftsteller und Philologe (M.A.), Flucht 1956 nach Österreich, Mitglied im internationalen P.E.N., lebt heute in München.

10 Tessner-Haus (Hoher Weg)

Ingo Cesaro „Qualifikation“ (Angaben zum Autor siehe unter 02).

11 Zentrale Bushaltestelle Huckup (Wartehäuschen)

a) **Wjatscheslaw Kuprijanow** „Gesangstunde“ 1939 in Nowosibirsk geboren, studierte Mathematik und deutsche Philologie. Lebt heute als Lyriker, Literaturwissenschaftler und Übersetzer (u.a. von Hölderlin, Rilke, Brecht, Jandl) in Moskau. In Russland gilt er als bedeutendster Vertreter freirhythmischer Verse.

b) **Michael Windisch** „Der Satz“; 19 Jahre alt, aus Wien, studiert am Institut für vergleichende Literaturwissenschaft, Teilnehmer am Hildesheimer Lyrik-Wettbewerb.

c) **Heidrun Schaller** „Gestreift“ (Angaben zur Autorin siehe unter 05)

d) **Jo Köhler** „Ankunft“ und „Gesetz des Magnetismus“

e) **Andreas Thamm** „Rohr Kaugummi“; 19 Jahre alt, Bamberg, Teilnehmer am Hildesheimer Lyrik-Wettbewerb. Warum schreibe ich: „Der Anfang entstand aus dem Tagebuchhaften, der Rest entwickelt sich und plötzlich stellt man fest, dass man da ein sehr schönes Instrument in der Hand hält. Und es gibt keine Grenzen.“

12 Buchhandlung Decius (Hoher Weg)

Erica Natale „Feder“; 1973 in Turin/Italien geboren, lebt heute in Bielefeld; Teilnehmerin am Hildesheimer Lyrik-Wettbewerb „Was ist Schreiben anderes als mit Worten über Abgründen zu balancieren und über ein langes Seil zu gehen.“

13 Andreaskirche (Südseite)
Jo Köhler „Worte finden“

14 Stadtbibliothek

a) **Judenstraße: Elias Onwuatudo Dunu** „Das Wiegenlied“; Dichter und Märchenerzähler rhythmisch afrikanischer Erzählkunst, Nigeria, geb. 1961, lebt heute in Deutschland „Dichten heißt für mich, mir die Freiheit zu nehmen, dem Tod das Leben abzuringen.“

b) **Scheelenstraße: Jo Köhler** „Was soll ich sagen“ (Selbstportrait)

15 Sparkasse Hildesheim Almstraße

Wjatscheslaw Kuprijanow „Geopolitik“, Moskau, Jahrgang 1939; Thema seiner Dichtung ist immer wieder der Wanderer zwischen den Welten; und seine Botschaft eine Aufforderung zum Fliegen. Gemeint ist der Flug der Phantasie - in die Freiheit des Subjektes.

16 Hauptbahnhof

a) **Grosse Halle: Manfred Hausin** „Reisegepäck“ - Vorsicht an der Bahnsteigkante; Autor, Erz-Poet und Eulenspiegel, Herausgeber, geb. 1951, lebt in der Nähe von Hildesheim; Mitglied des Internationalen P.E.N. „Alle wollen nur mein Bestes, aber ich habe es ihnen nicht gegeben.“

b) **Gegenseite Gleis 1: Lioba Quadflieg** „heute“; 55 Jahre alt, Stuttgart, Sozialpädagogin, arbeitet mit lernbehinderten jungen Menschen. Teilnehmerin am Hildesheimer Lyrik-Wettbewerb. „Es macht mir Laune, meine Stimmungen und Gefühle spielerisch auszudrücken, und ich freue mich immer, wenn die Wörter aufs Papier oder in den PC fließen.“



Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt ...

Eröffnung der LESEZEICHEN am 8.8.2009 um 14 Uhr vor der Andreaskirche



14.00

Kleine Bühne Andreaskirche

Eröffnungsansprachen:

OB Kurt Machens / Superintendent der Andreaskirche
Helmut Afsmann / Jo Köhler

Moderation: Patricia Harlos

Musikalische Begleitung:

Christian Zatloukal

Studierte 1990 – 1995 Kulturpädagogik mit künstlerischem Schwerpunkt Neue-und WeltMusik, freiberuflicher Musikpädagogie.

Neben musikalischen Aktivitäten in klassischen Bandformaten betreibt Christian Zatloukal auch „Rhythmus & Klangforschung“ auf diversen Instrumenten; gerne spielt er auch abseits bekannter Genres und Songstrukturen. Und schafft unter dem Einfluss diverser Weltmusikstile (Rent-a-Sound) ein lyrisch-rhythmisches Klangbild. Zum anderen greift er auch das aktuelle umgebende nichtmusikalische Geschehen auf und kommentiert es - wie eine imaginäre Filmmusik („offroad-dubbing“).



14.20

Kleine Bühne Andreaskirche

“Wiedergeburt der Poesie ...”

Gerhard Kreuzer (Gitarre, Gesang) & **Maren Drangmeister** (Sopran, Flöte)
Rilke ein alter Hut? Novalis, Eichendorff, Hermann Hesse antiquiert? Von wegen! Gerhard Kreuzer und Maren Drangmeister hauchen mit ihrer LesArt alten großen Dichtern neues Leben ein.

Da findet man einen Pfad, da spürt man eine ungeahnte Quelle, da fließt ein Fluss - nämlich der des Lebens, da wird die Gegenwart entschleunigt, sobald man dem Zug des eigenen Herzens folgt.

14.30 - 17.00

zwischen Huckup

und Andreaskirche

“BLITZ - GEDICHTE”

MäcPoet

(Gerhard Pleus aus Gandersum)

kommt mit seiner Gedichtbude in die Fußgängerzone von Hildesheim. Eine ungewöhnliche und neue Aktion!

Nach Einwurf von € 1,00 an der Gedichtbude öffnet sich ein Vorhang. Der Mensch, der ein Gedicht haben möchte, sagt das Thema und MäcPoet verfassen sofort ein Gedicht dazu. Gegen weitere € 2,00, schreibt der MäcPoet es auch mit Tinte auf Papier. Danach schließt sich der Vorhang wieder. Alle Gedichte sind Unikate. www.worthaus.net



15.00

Kleine Bühne Andreaskirche

„Sehnsucht hinter Gittern“

Frauen aus der Lyrik-Werkstatt des Frauengefängnisses Hildesheim stellen ihre schönsten und eindrucksvollsten Gedichte vor.

Leitung: Birgit Waldhoff-Blum (Anstaltsbeirätin) und Jutta Johannwerner (Gefängnisseelektorin)
Die Frauen werden anschließend auch in die Fußgängerzone (Hoher Weg) ausschwärmen und für Passanten lesen.

Foto rechts:
Birgit Waldhoff-Blum



Jaqueline Ahrend, Gabi Schroppe, Michaela Ebeling, Sandra Stoll



Jutta Johannwerner

15.30

Kleine Bühne Andreaskirche

Christine Raudies (Kinderbuchautorin)

Wieso sitzt Prinzessin Lilly auf einem Leuchtturm fest? Was macht der Hund hinter der Brombeerhecke? Und welche Fächer braucht man eigentlich für das Piraten-Abitur? Dies und vieles mehr erfahren kleine und große Zuhörer bei der Lesung der Kinderbuchautorin Christine Raudies.

Sie begegnen dabei spannenden und lustigen Figuren: dem finsternen Seeräuber Botho Blutaugen, der ein paar pffiffigen Seeleuten auf den Leim geht. Der furchtlosen Prinzessin Delia, die einem fiesen Ritter auf die Nase haut. Und Leon, der ganz unerlaubt aufs Dach klettert ...

Christine Raudies hat in Hildesheim Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Literatur studiert. Seit 2005 veröffentlicht sie Bücher und Erzählungen für Kinder. Im Frühjahr 2009 wurde sie für ein Buchkonzept mit dem Sonderpreis proKlima des Startup-Wettbewerbs von hannoverimpuls ausgezeichnet.
www.raudieschen.de



Foto: Alexander Luttmann



16.00 - 18.00 zwischen Huckup und Kaufhof

LeseAktion. Jeder kann mitmachen!



Als besonderes Erlebnis für Menschen, die Lust am Experimentieren haben, planen wir ab 16 Uhr (Startplatz Huckup) das Ausschwärmen in die Fußgängerzone - bis runter zu Kaufhof. Dazu laden wir alle Hildesheimer und Hildesheimerinnen ein, mit ihren Lieblingsgedichten oder Lieblingsbüchern in die Innenstadt zu kommen und den zufälligen Passanten ein Sätzlein daraus vorzulesen und mit Menschen darüber zu reden, warum dieses oder jenes Gedicht - dieses oder jenes Buch so interessant und faszinierend ist.

Unterstützt werden wir von Vorlesern und Vorleserinnen der Aktion LeseLust (Hildesheimer Volkshochschule) und zahlreichen regionalen Autoren, die ebenfalls in die Fußgängerzone ausschwärmen werden, um andere Menschen mit ihren Werken zu belesen.

Anmeldungen sind nicht erforderlich! Es gibt bei dieser Aktion keine Vorgaben, keinen festgelegten Programm-Ablauf. Die Bühne des Lebens ist überall, wo Menschen und Literatur einander begegnen. Jeder Teilnehmer hat literarische Narrenfreiheit und kann sich gestalten, wie er will und wo er will.

Nur Mut! Kommen Sie und probieren Sie einfach mal was aus!

Folgende Autoren haben sich bis Redaktionsschluss für die LeseAktion angekündigt:

Autorenkreis „Wort für Wort“ (Gronau): Sabine Hartmann, Andreas Hartmann, Stefan Hartmann, Lydia Eggers, Thomas Fritz, Ute Walenski, Hannelore Härtel, Edmund Rohde, Stefanie Förster

Sonja Klima (Bad Salzdetfurth)

Jana Dierßen (Hildesheim)

Charlotte Jugel-Olschewski (Offenbach)

Workshop inhaftierter Frauen: Birgit Waldhoff-Blum, Jutta Johannwerner, Jaqueline Ahrend, Gabi Schroppe, Michaela Ebeling, Sandra Stoll (Hildesheim)

Mila Nabel, Hildesheim

Thilo Eichhoff, Hildesheim

Birgit Gatzmaga, Hannover

Gudrun Menke, Bienenrode

Silke Ellenbeck, Bückeburg



Schreibspuren

die Schreibwerkstatt

16.30 vor der City-Kirche "Schreibspuren an Lesezeichen"

Schreibworkshops zum Literaturprojekt mit Annette Rösel

25 monumentale Gedicht-Installationen lassen in den kommenden Monaten viele Straßen und Plätze in Hildesheim zu einem Ort für Poesie werden. Gedichte zeitgenössischer Autor/innen werden diese Orte prägen und zu kontroversen Gesprächen und Diskussionen anregen. Jeder dieser Plätze wird eine eigene Magie entwickeln im Zusammenspiel aus lyrischen Groß-Installationen, flüchtigen Stadt-leben und persönlichen Eindrücken der vorübergehenden Passanten.

Die Kursreihe „Schreibspuren an Lesezeichen“ bietet Ihnen die Gelegenheit, diese Magie zu erfahren und Ihren eigenen Eindrücken in Texten Form zu geben. An sechs verschiedenen Lesezeichen-Orten können Sie Bilder, Szenen und Handlungen zu Inhalt und Umfeld der Installation entwerfen und verschriftlichen. Die Geschichten, Gedichte und Statements, die entstehen, bieten Anlass zu regem Austausch innerhalb der Gruppe und der Öffentlichkeit. Denn: eine Auswahl der Texte soll als literarische „Antwort“ in der Nähe der Lesezeichen als Schreibspur veröffentlicht werden.

Die Workshops sind für jeden eine Möglichkeit, kreatives Schreiben kennen zu lernen oder zu vertiefen. Schreibübungen und kreative Impulse erleichtern dabei den Anfang und nehmen etwaige Angst vor dem weißen Papier. Bitte bringen Sie einen neugierigen Blick für die Umgebung, ein waches Gespür für die eigenen Gedanken, sowie Stifte und Papier mit.

Alle weiteren Termine:

Zeit: Jeweils Mittwoch 16.00 – 19.00 Uhr

Orte: 12.08. (Galeria Kaufhof); 23.09. (Thega Filmpalast); 30.09. (Mehrgenerationenhaus); 07.10. (FH Hohnsen); 21.10. (Dombibliothek); 28.10. (St. Andreas Kirche)

Kostenbeitrag: 3 Euro pro Termin

Leitung, Kontakt und Anmeldung: Annette Rösel, Diplom Kulturpädagogin, erfahrene Leiterin von Schreibwerkstätten (FPI), kontakt@schreibspuren.de; T. 05121 – 918 94 97



Was ist das Nordlicht?



17.00

Galeria Kaufhof "Seid ihr noch da?"

Jürgen Drews beim Bild-Festzelthammer"

Lesung der Rundfunkjournalistin Nicola Volckmann

Die freie Journalistin Nicola Volckmann liest eine wahre Geschichte. Was passiert, wenn Schlagerstar Jürgen Drews zusammen mit einigen Kollegen im Festzelt auf dem Schützenfest einheißt? Die 43-jährige war mit ihrem Freund und Kollegen Schneider (gelesen von "Tonkulle Morgenmann" Carsten Weyers) vor Ort und ganz nah dabei. Eine kleine Satire auf das pralle Leben.

Die Geschichte ist Teil der Textsammlung „Ich danke für dieses Gespräch – Aus dem Interviewtagebuch einer Journalistin“. Dabei kommt Nicola Volckmann Prominenten nahe und schildert auf humorvolle Weise ihre Sicht der Dinge.



17.30

Galeria Kaufhof

Lesung Gerda Gutberlet-Zerbe

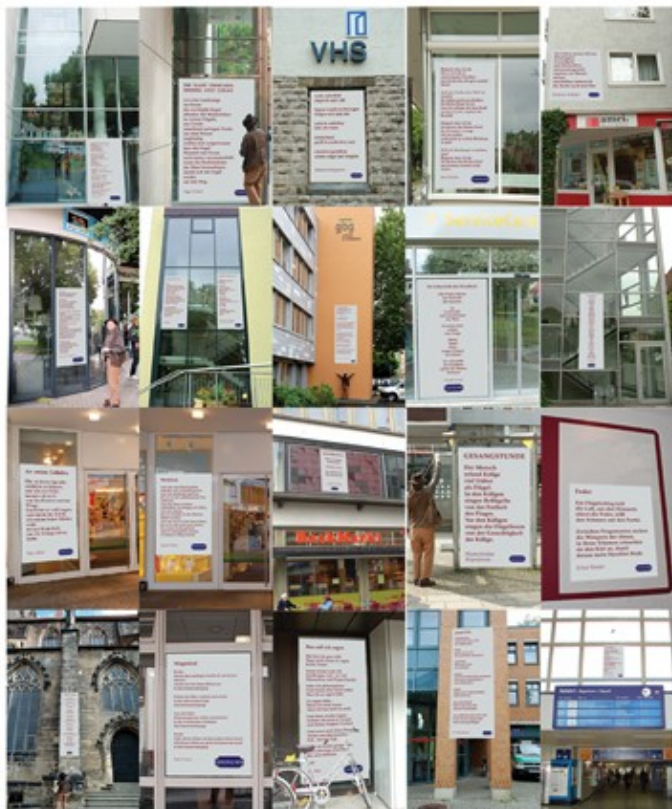
Die Dichterin aus Giesen bei Hildesheim greift ihre Geschichten direkt aus dem Leben und liest Highlights aus ihrem Roman „Liebe? Leidenschaft, Doppelleben!“

Gerda Gutberlet-Zerbe ist 58 Jahre alt und lebt im Un-Ruhestand ihr Talent zum Dichten und Schreiben, das für sie Anspannung und Entspannung zugleich ist; abwechslungsreich, aber manchmal auch einen hektischen Lifestyle bis tief in die Nacht bedeutet.

 **ameis**
BUHECKE

30 JAHRE RICHTIG GUTE BÜCHER

Goschenstr. 31 31134 Hildesheim 05121-34441 www.ameisbuechecke.de



IMPRESSUM

Projektteam:

Konzeption und Leitung: Jo Köhler
Auswahl und Lektorat: Gabriel Muscu, Annette Stock
Schreibwerkstätten: Annette Rösel
Presse und Kommunikation: Christine Claus
Grafik, Fotografie, Konzept: Norbert Jaekel
Homepage: Gudrun Deutsch
Montage: Hannes Neubauer & Team
Bühne und Technik: Christoph Lubrich

Förderverein
FORUM
LITERATUR
BÜRO E.V.

Forum Literatur
 Karthäuserstraße 30
 31139 Hildesheim
 Tel.: 05121 - 26 37 75
 www.literatur-buero.de
 www.forum-literatur.de

LESEZEICHEN
 ist ein Projekt von:



KULTUR
LÖSEKE
FABRIK
 KulturFabrik Löseke
 Langer Garten 1
 31137 Hildesheim
 Tel.: 05121 - 750 94 51
 Fax: 05121 - 51 77 20
 www.kufa.info

FRÜHEN
ROSEN

LESEZEICHEN

Wir danken:

Stadt Hildesheim
 Dieter Jöhring
Dekosysteme
 Hans-Jörg Frieber
Hildesheimer Marketing GmbH
 Lothar Meyer-Mertel
Kulturfabrik Löseke
 Stefan Könnke
Berufsfeuerwehr Hildesheim
 Klaus Schmitz

Wir danken allen Entscheidern und Hütern der LESEZEICHEN-Standorte:

Roemer und Pelizaeus-Museum
 Dr. Katja Lemke
Hildesheimer Stadtbibliothek
 Prof. Dr. Reyer, Frau Perlbach
Fachhochschule Hohnsen
 Thilo von Engelhardt
Hildesheimer Dombibliothek
 Jochen Bepler
Volkshochschule Hildesheim
 Markus Roloff
SvHi Stadtverkehr Hildesheim
 Kai Henning Schmidt, Bernd Störig
Galeria Kaufhof
 Kerstin Meyer, Frau Mielke-Sandvoss
St. Andreas Gemeinde Hildesheim
 Superintendent Helmut Aßmann,
 Michael Fritz
Mehrgenerationenhaus
 Renate Klute, Magdalena Zerrath

Thega Filmpalast
 Karl-Heinz Brinkmann
Bischöfliches Generalvikariat
 Ira Urban
Deutsche Bahn Direktion
 Detlef Krusche
Sparkasse Hildesheim
 Wilhelm Schröder
TFN, Theater für Niedersachsen
 Astrid Reibstein
gbg, Gemeinnützige Baugesellschaft
 Frank Satow
Amei's Buchecke
 Anja Krauss
Buchhandlung Decius
 Elke Gutheim, Volker Petri

Die LESEZEICHEN wurden gefördert von:



Die LESEZEICHEN wurden unterstützt von:

